

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik
Am: 10.07.2018

Betreff:

Ausbau verlängerte Hohenzollernstraße/ Zubringer B27 - Vorstellung der Entwurfsplanung und Baubeschluss

Anlage(n):

Mitzeichnung

Anlagen: Planunterlagen (Übersichtsplan, Lagepläne Bauabschnitte, Regelquerschnitte)

Beschlussvorschlag:

1. (nur AUT):

a. Der Entwurfsplanung für den Bau eines Kreisverkehrs am Knotenpunkt verlängerte Hohenzollernstraße / Tambourstraße mit angrenzenden Straßenbereichen sowie dem Ausbau der verlängerten Hohenzollernstraße auf Markung Kornwestheim wird zugestimmt und dem Gemeinderat die Fassung des Baubeschlusses mit einem Volumen in Höhe von 2,1 Mio. Euro empfohlen.

b. Die Planungsüberlegungen für die Umgestaltung des GdF-Knotens auf Markung Ludwigsburg werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, in einem nächsten Schritt gemeinsam mit der Stadt Ludwigsburg die Möglichkeiten einer Verbesserung im Bereich des GdF-Knotens auszuarbeiten.

2. (nur GR): Der Baubeschluss für den Bau eines Kreisverkehrs am Knotenpunkt verlängerte Hohenzollernstraße / Tambourstraße mit angrenzenden Straßenbereichen sowie dem Ausbau der verlängerten Hohenzollernstraße auf Markung Kornwestheim wird gefasst. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Vergabe der Maßnahme auf der Grundlage des ausgeführten Zeitplans unter der Voraussetzung herbeizuführen, dass der Kostenrahmen in Höhe von 2,1 Mio. Euro eingehalten wird.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Vorberatung	öffentlich	10.07.2018	
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	17.07.2018	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Produkt	Bezeichnung
2018	I 54100259	W&W Anbindung
2019	I 54100259	W&W Anbindung
2020	I 54100259	W&W Anbindung

Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterung	Plan	Betrag
7872000	Erschließung W&W Campus	Planungsmittel	-	160.000,00
7872000	Erschließung W&W Campus	Baumaßnahmen	-	2.000.000,00
7872000	Erschließung W&W Campus	Baumaßnahmen	-	900.000,00

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

Ausgangssituation

Im Zuge der nach heutigem Kenntnisstand voraussichtlich bis Ende 2022 vollständig umgesetzten Baumaßnahme sollen auf dem zukünftigen „Campus W&W“ insgesamt bis zu 4.500 Arbeitsplätze angesiedelt werden. Wie bei anderen gewerblichen oder größeren wohnbauwirtschaftlichen Entwicklungen ist die Berücksichtigung verkehrsfunktionaler Anforderungen entsprechend von zentraler Bedeutung. Dabei geht es v.a. um

- die Bereitstellung einer leistungsfähigen „äußeren“ Erschließung die geeignet ist, die zu erwartende Zunahme im Bereich des motorisierten Individualverkehrs (MIV) aufzunehmen
- die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit relevanter Knotenpunkte um An- und Abfahrverkehre zum Firmenstandort abzuwickeln
- die Bereitstellung eines Angebots für den Radverkehr
- die Bereitstellung eines Angebots zur künftigen Andienung des Campus mit dem ÖPNV

Vom Ing.-büro I-Motion, Herr Jung, wurden im Sinne einer Vorentwurfsplanung zwei unterschiedliche Planungsszenarien für den Bereich zwischen dem GdF-Knoten und der Einmündung Tambourstraße (Zufahrt Autokino) ausgearbeitet und dem AUT in seiner Sitzung am 07.02.2017 vorgestellt (vgl. Vorlage 33/2017). Vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 16.02.2017 mehrheitlich beschlossen wurde, die Planungsüberlegungen auf der Grundlage der *Variante 1* (Kreisverkehr am Knotenpunkt Tambourstraße / Hohenzollernstraße) weiter auszuarbeiten.

Parallel zur Ausarbeitung der Entwurfsplanung konnten weitere zur Umsetzung der Maßnahme erforderliche Rahmenbedingungen geschaffen werden. So hat die Stadt Kornwestheim im Einvernehmen mit der Nachbarkommune Ludwigsburg mittlerweile die Straßenbaulast für den auf Markung Kornwestheim verlaufenden Teil der verlängerten Hohenzollernstraße übernommen und mit dem vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 28.06.2018 gefassten Satzungsbeschluss des *Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften "Wüstenrot & Württembergische - 1. Änderung"* auch die planungsrechtliche Grundlagen für eine Umsetzung der Baumaßnahme geschaffen.

Die nunmehr ausgearbeitete Entwurfsplanung wurde sowohl mit der Fa. W&W, der Stadt Ludwigsburg als auch dem RP Stuttgart abgestimmt und soll in der Sitzung durch Vertreter des Büros I-motion näher vorgestellt und erläutert werden.

Abgrenzung der Maßnahme

Die Entwurfsplanung umfasst den gesamten Bereich der verlängerten Hohenzollernstraße / Zubringer B27 auf Markung Kornwestheim beginnend auf Höhe des Autokinos bis zur Markungsgrenze mit Ludwigsburg auf Höhe des GdF-Knotens. Die vorgesehenen Maßnahmen auf Markung Kornwestheim sind in zwei Bauabschnitte unterteilt:

Bauabschnitt 1: Knotenpunkt verlängerte Hohenzollernstraße / Tambourstraße und angrenzende Straßenbereiche

Bauabschnitt 2: Umbaumaßnahmen im Bereich der verlängerten Hohenzollernstraße zwischen dem Knotenpunkt verlängerte Hohenzollernstraße / Tambourstraße im Süden und der Markungsgrenze im Norden

Weiterer Bestandteil im Sinne einer ganzheitlichen Planung sind planerische Überlegungen für den Bereich des GdF-Knotens selber, der aber nahezu vollständig auf Markung Ludwigsburg liegt. Ausdrücklich darauf hingewiesen werden soll, dass die planerischen Überlegungen für den GdF-Knoten aus Sicht der Stadt Kornwestheim unter verkehrsplanerischen Gesichtspunkten sinnvoll, aber für die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen auf Markung Kornwestheim nicht zwingend erforderlich sind.

Eine Entscheidung über die Umsetzung möglicher Maßnahmen in diesem Bereich obliegt vollständig der Stadt Ludwigsburg als zuständiger Markungskommune.

Entwurfsplanung

Wesentliches Ziel der vorgesehenen Maßnahmen ist es, die äußere Erschließung des W&W Campus soweit zu ertüchtigen, dass die zukünftigen Anforderungen des motorisierten Verkehrs, des Fuß- und Radfahrerverkehrs, des ÖPNV als auch die Anbindung des Campus selbst mit seinen Zu- und Abfahrten möglichst optimal berücksichtigt sind. Mit der Umsetzung der Maßnahmen ergibt sich entsprechend der Nachweisführung nach HBS 2015 im Prognosejahr 2030 in der Morgenspitze die Qualitätsstufe C sowie für die Abendspitze die Qualitätsstufe A. Der Abschnitt ist somit ausreichend leistungsfähig.

a. Bauabschnitt 1: Knotenpunkt verlängerte Hohenzollernstraße / Tambourstraße und angrenzende Straßenbereiche

Vorgesehen ist, den heute unsignalisierten Knotenpunkt Einmündung Tambourstraße zu einem drei-armigen Kreisverkehrsplatz mit einem Durchmesser von 36m umzubauen. Die Dimensionierung des Kreisverkehrs ermöglicht ein Befahren auch durch größere Fahrzeugen, insbesondere auch Wendevorgänge des Buslinienverkehrs sind problemlos möglich. Die Breite der Kreisfahrbahn beträgt 7,5m. Die Kreisinsel im Zentrum des Kreisverkehrs mit einem Durchmesser von 21m wird vergleichbar dem Kreisverkehr Stuttgarter Straße / Lindenstraße überhöht und bietet entsprechend die Möglichkeit einer gärtnerischen und / oder künstlerischen Gestaltung. Ein Strom- und Wasseranschluss ist vorgesehen.

Der Kreisverkehr erhält einen umlaufenden kombinierten Geh- und Radweg. An allen drei Zufahrtsästen ist eine Querungshilfe (Mittelinsel) vorgesehen.

Zusammen mit dem Bau des Kreisverkehrs sind auch die zuführenden Straßenbereiche aus Richtung B27 sowie der Tambourstraße entsprechend so anzupassen, dass ein gefahrloses Ein- und Ausfahren in / vom Kreisverkehr ermöglicht wird. In diesen Bereichen wesentlich ist auch die Berücksichtigung der Belange des Fuß- und Radverkehrs. Vorgesehen ist, den Radfahrer aus der Tamboursstraße unmittelbar vor dem künftigen Kreisverkehr in den Seitenraum einzuleiten und ihn gemeinsam mit dem Fußgänger auf einem kombinierten Geh- und Radweg über die vorgesehenen Mittelinseln über den Knotenpunkt und weiter entlang der Nordseite von / nach Grünbühl / Pattonville zu führen.

Bauabschnitt 2: Umbaumaßnahmen im Bereich der verlängerten Hohenzollernstraße zwischen dem Knotenpunkt verlängerte Hohenzollernstraße / Tambourstraße im Süden und der Markungsgrenze im Norden

Wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen in diesem Abschnitt ist das Vorsehen entsprechender Abbiegespuren zu den Zu- und Ausfahrtsbereichen des Campus, die Herstellung einer bis dato fehlenden Geh- und Radwegeverbindung sowie die Anlage einer Busbucht zur Andienung des Firmengeländes.

So wird unmittelbar nach der Ausfahrt aus dem Kreisverkehr in nördliche Richtung eine Linksabbiegespur eingerichtet, die die Zufahrbarkeit zu der hier vorgesehenen Anlieferung des Firmenstandorts sicherstellt. In nördliche Richtung wird eine zweite Linksabbiegespur erforderlich, um so ein gefahrloses Einfahren in die hier vorgesehene private Tiefgarage zu ermöglichen.

In diesem Bereich vorgesehen ist auch die künftige Bushaltestelle, die in Form einer Busbucht ausgebildet werden soll. Die Bushaltestelle wurde so platziert, dass der Hauptzugang zum neuen Campus im Norden des Areals auf direktem und kurzem Weg erreichbar ist. Die Haltestelle verfügt über einen überdachten Unterstand und wird barrierefrei ausgebaut.

In diesem Bereich weiter vorgesehen sind insgesamt vier öffentliche Längsparkierungsstände, die als Kurzparkbereiche primär der Erreichbarkeit des von W&W vorgesehenen Geldautomats dienen sollen.

In diesem Bauabschnitt sicher wesentlich ist die vorgesehene Anlage einer bis dato fehlenden Fuß- und Radwegeverbindung entlang der Westseite der verlängerten Hohenzollernstraße. Entsprechend der für Außerortssituationen geltenden Richtlinien vorgesehen ist ein 2,5m breiter gemeinsamer Geh- und Radweg der durch einen 0,75m breiten Sicherheitsstreifen von der Fahrbahn abgesetzt wird. Vergleichbar dem bestehenden Radweg entlang der Aldinger Straße zwischen Ortsausgang und Pattonville ist auch diese Wegeverbindung künftig zur Nutzung in Gegenrichtung freigegeben. Furtmarkierungen im Bereich der beiden Grundstückszufahrten sollen diese Situation künftig entsprechend verdeutlichen.

Planungsüberlegungen im Bereich des GdF-Knotens auf Markung Ludwigsburg

Die in der Anlage dargestellte Überlegung für eine Verbesserung im Bereich des GdF-Knotens auf Markung Ludwigsburg beinhaltet im Wesentlichen die Herstellung einer signalgeregelten gesicherten fußläufigen Verbindung des neuen Campus mit dem „alten“ Firmenstandort sowie eine Verbesserung der Abbiegebeziehungen für den motorisierten Verkehr. Unter Verzicht auf den heutigen Bypass aus Richtung LB in Richtung der Alten B27 könnte die heute zerschnittene Grünfläche zusammengeführt und die gesamten Abbiegebeziehungen an einem signalgeregelten Knotenpunkt zusammengefasst werden. Von der Ludwigsburger Straße kommend verbessert sich über eine Aufweitung des Rechtsabbiegers die Abbiegebeziehung aus verkehrsplanerischer Sicht deutlich. Auch in umgekehrte Richtung - von der B27 kommend - bestünde bei Umsetzung der Planungsüberlegungen eine künftig deutlich verbesserte Abbiegemöglichkeit, die letztlich für alle Verkehrsteilnehmer vorteilhaft ist. Der dargestellte Lösungsansatz für den GdF-Knoten ergänzt die auf Markung Kornwestheim vorgesehenen Maßnahmen unter verkehrsplanerischen Gesichtspunkten sinnvoll. Aus Sicht der Verwaltung wäre in einem nächsten Schritt gemeinsam mit der Stadt Ludwigsburg zu prüfen, inwiefern die Umsetzung von Maßnahmen im Bereich des GdF-Knotens auf dieser Basis denkbar ist.

Zeitplan

Vorgesehen ist, die Baumaßnahme witterungsabhängig Mitte / Ende Februar 2019 mit dem Umbau des Knotenpunkts verlängerte Hohenzollernstraße / Tambourstraße als 1. Bauabschnitt zu beginnen. Für die Herstellung des Kreisverkehrs ist mit einer Bauzeit von rd. 7 Monaten zu rechnen, sodass der 1. Bauabschnitt voraussichtlich im Oktober 2019 abgeschlossen werden kann. In diesem Zeitraum muss die Hohenzollernstraße zwischen dem GdF-Knoten und dem Knotenpunkt Tambourstraße voll gesperrt werden, sodass die Parkierungsmöglichkeiten von W&W als auch das Autokino in diesem Zeitraum ausschließlich über die B27 Ausfahrt Ludwigsburg Süd erreicht werden können. Auch die Andienung des Standorts von W&W mit Baustellenfahrzeugen wird entsprechend über das überörtliche Straßennetz sichergestellt.

Die Umsetzung des 2. Bauabschnitts im Bereich der verlängerten Hohenzollernstraße zwischen der Einmündung Tambourstraße und der Markungsgrenze am GdF-Knoten ist für den Zeitraum August bis Oktober 2019 vorgesehen.

Die Verwaltung geht davon aus, dass die Bauabschnitte 1 und 2 im 4. Quartal 2019 vollständig umgesetzt sind.

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten für die Umsetzung der Maßnahme der Bauabschnitte 1 und 2 auf der Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung werden vom beauftragten Planungsbüro Imotion, Ilsfeld mit rd. 2,1 Mio. Euro brutto einschließlich Planungskosten angegeben. Die erforderlichen Mittel stehen in den Jahren 2018, 2019 und 2020 im Haushalt der Stadt Kornwestheim unter I 54100259 7872000 zur Verfügung.

Weiteres Vorgehen

Der Baubeschluss bildet die Grundlage, die zur Umsetzung der Planung notwendigen und inhaltlich bereits abgestimmten eigentumsrechtlichen Regelungen mit der Fa. W&W final abzuschließen. Darüber hinaus sind keine weiteren privaten Flächen Dritter von der Maßnahme betroffen.

Vorgesehen ist, die Ausschreibungsunterlagen der Maßnahmen der Bauabschnitte 1 und 2 in den Sommermonaten vorzubereiten und die Unterlagen im Oktober 2018 zu versenden. Die Vergabe ist für Dezember 2018 vorgesehen.

Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt der Entwurfsplanung für den Bau eines Kreisverkehrs am Knotenpunkt verlängerte Hohenzollernstraße Tambourstraße mit angrenzenden Straßenbereichen sowie dem Ausbau der verlängerten Hohenzollernstraße auf Markung Kornwestheim zuzustimmen und den Baubeschluss für die Umsetzung der Maßnahme mit einem Volumen von 2,1 Mio. Euro zu fassen.

Weiter empfohlen wird, die Planungsüberlegungen für die Umgestaltung des GdF-Knotens auf Markung Ludwigsburg zustimmend zur Kenntnis zu nehmen. Die Verwaltung wird beauftragt, in einem nächsten Schritt gemeinsam mit der Stadt Ludwigsburg die Möglichkeiten einer Verbesserung im Bereich des GdF-Knotens auszuarbeiten.